



Liebe Mitglieder,

der TV 1848 befindet sich in sehr unterschiedlicher Geschwindigkeit auf dem Weg in seine Zukunft, weil er nicht die personellen Ressourcen hat, vieles gleichzeitig voranzubringen. Nach dem raschen Ausbau unserer Sportgelände werden nun Jahre der – auch finanziellen – Konsolidierung und inneren Strukturmodernisierungen folgen müssen.

Rasch voran ging es mit Beach-Anlage und Modernisierung des FC West-Geländes, mit dem Ausbau des Vital zur sog. Premiumqualität, der Einführung des erweiterten Führungszeugnisses sowie der Einführung des Ehrenamtspreises.

Andererseits bestehen immer noch große Qualitätsunterschiede in und zwischen den Abteilungen, hat der Verein eine veraltete Satzung, eine nur halbwegs entwickelte Corporate Identity mit einem noch geringer erschlossenen Corporate Design usw. Es gibt überall noch viel zu tun. Wir wissen auch: Stillstand bedeutet Rückschritt.

TV-Vital: Erwartungen weit übertroffen

Die Vergrößerung und Qualitätssteigerung des Vital zu einem Fitness- und Gesundheitszentrum der „Premium-Klasse“ haben bei bisherigen Nutzern, Neumitgliedern und Interessierten höchste Zustimmung erfahren.

Allein im Oktober hatten wir mehr als 200 neue Mitglieder, eine Zahl, die wir für Ende nächsten Jahres geplant hatten. Das ist sensationell und zusammen mit der sehr niedrigen Austrittsquote des vergangenen Sommers macht das wieder klar: In der heutigen Zeit wird von den Menschen im Fitness- und Gesundheitsbereich im gesteigerten Maß Qualität erwartet. Die Gesamtinvestition

von über 2 Millionen Euro ist gut angelegt. Das werden wir auch von den Beach-Feldern auf dem FC West-Gelände in den nächsten Jahren sagen können. Mein Kollege Dietmar Dommick berichtete über den Baufortschritt in der letzten Ausgabe dieser Zeitung. Für die Beach-Sportanlage gilt dasselbe wie für das neue Vital: Wenn wir große Chancen und langfristig einen ebensolchen Erfolg haben wollen, müssen wir besser sein als vergleichbare Anbieter in der Region, ja in der Metropolregion.

Erweitertes Führungszeugnis: Effektiverer Schutz für Kinder beim TV 1848

Nach Berechnungen des DOSB „fällt auf durchschnittlich zehn Vereinsangehörige ungefähr eine ehrenamtlich besetzte Position“ (Freiburger Kreis: Info Jan/Februar 2008, S. 9). Für den TV 1848 heißt das, daß etwa 600 Menschen im Verein ehrenamtlich arbeiten. Ihre Lebenswege und Neigungen kennt eine Vereinsführung nicht. Deswegen haben wir für unseren Verein die Vorlage des „erweiterten Führungszeugnisses“ eingeführt, das durch ein neues Gesetz, seit dem 1. Mai 2010 in Kraft, möglich ist. Damit können wir „besser als bisher Vorsorge tragen, dass kein problematischer Personenkreis im Umfeld von Kindern und Jugendlichen eingesetzt wird“ (Portal der Stadt Erlangen). Dies beruhigt großenteils den Vereinspräsidenten, der vor einigen Jahren wegen eines Vorbestraften bei einer Abteilung intervenieren mußte. Er hat damals bei uns im Kinder- und Jugendbereich gearbeitet. Nur durch einen persönlichen Hinweis erfuhr ich von der Vergangenheit dieses ehrenamtlichen Übungsleiters, der Erlangen bald darauf verlassen hat.

Preis für junge Ehrenamtliche

Ein Vereinsvorsitzender schreibt gelegentlich jüngeren Mitgliedern auf deren Wunsch eine Bestätigung für deren jahrelanges ehrenamtliches Wirken im Verein als Übungsleiter, in der Jugendleitung usw. Solche Schreiben werden gebraucht für Bewerbungen um eine Arbeitsstelle, für einen bestimmten Arbeitsort, etc. Diese Nachweise zu institutionalisieren und ihnen einen angemessenen Rahmen zu verleihen, hat uns zu der Entscheidung geführt, jungen Ehrenamtlichen auf Vorschlag ihrer Abteilungen einen Preis zu verleihen. Ihr jahrelanges Ehrenamt soll einerseits auf diese Weise gewürdigt werden und andererseits ihnen auf dem Weg ins Berufsleben als Nachweis ihrer altruistischen, gemeinschaftsorientierten Lebenseinstellung dienen. Auf dem

jährlichen Stiftungsfest des TV 1848 wird jeweils fünf jungen Menschen während einer kurzen Laudatio der Preis übergeben.

Vorbilder im Ehrenamt beim TV 1848

Der traditionelle deutsche Sportverein ist auf den dauerhaften ehrenamtlichen Einsatz seiner Mitglieder angewiesen. Ja sogar die Qualität des Vereins ist abhängig von der Kraft und Zeit, dem Engagement und der Kontinuität der ehrenamtlichen Mitglieder. Angesichts der Bedeutung des Ehrenamts für Verein, Kommune und Gesellschaft verdient es noch wesentlich mehr öffentliche Aufmerksamkeit.

Die künftig zu ehrenden jungen Mitglieder finden beim TV 1848 Vorbilder für ihr Handeln in ganz unterschiedlichen Dimensionen: gewählte Amtsinhaber in den Abteilungen und im Präsidium, in informellen von Dommick, Milzarek und Hofmann geleiteten Arbeitsgruppen zur Qualitätssicherung der Immobilien, in der Projektarbeit im Bauausschuß fürs Vital (s. letzte TV-Zeitung an dieser Stelle); im Seniorensportprogramm; im Lungererfaschings-Team; in Hauenstein-Mehls Turnfrauen- und Jugendleitungsteam für Pelzemärkel, Kinderfasching, Knaxiade, Kinderolympiade; sowie in den Teams der Großveranstaltungen Mönau-Arcaden-Lauf,

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)



Vorbild Ulrike Rabenstein: Seit 7 Jahren organisiert sie als Chefin den Erlanger Triathlon ganzjährig mit ihrem 20-köpfigen Orga-Team und vor dem Wettbewerb mit 300 Helfern (s. letzte TV-Zeitung: „Eine Triathlonfrau...“).

Zuvor war sie schon Jahre in diesem Team, wie sie jetzt schon seit Jahren beim Arcaden-Lauf mitwirkt. Wie Nagengast und Rübiger arbeitet die Diplomingenieurin auch noch am Wettkampf-Tag mit großer Gelassenheit.

Rad-Touristik-Fahrt (RTF), Erlanger Triathlon. Damit sind Hunderte von TV-Mitgliedern ein Teil jener mehr als **2 Millionen Ehrenämter im deutschen Sport**, die „einen beachtlichen Beitrag zur volkswirtschaftlichen **Wertschöpfung**“ von „rund **8,5 Milliarden Euro pro Jahr**“ (DOSB, s.o.) leisten.

Zum Ende des Jahres 2010 danke ich allen ca. 600 Ehrenamtlichen im Verein, den Eltern unserer 1600 Kinder und Jugendlichen sowie den hauptamtlichen (=bezahlten) Mitarbeitern des TV 1848 für ihre Mühe, Arbeit und Leistung in den zurückliegenden 12 Monaten. Ohne Sie, liebe Ehren- und Hauptamtliche, wäre der Verein nicht zu führen, ja er geriete in Existenznöte. Ich wünsche uns allen ein paar besinnliche Tage zum Jahresende und viel Kraft fürs neue Jahr.

*Ihr
Wolfgang Beck*

Vorbild Roland Nagengast: Verantwortlich seit 24 Jahren (von Anfang an) organisiert er den immer populäreren Mönau-Arcaden-Lauf mit jetzt 660 TeilnehmerInnen. Ein Orga-Team aus der Triathlon-Abteilung unterstützt ihn nach Kräften. Ein paar Tage Urlaub von seinem Arbeitsplatz unmittelbar vor dem Lauf (im September) muß er trotzdem jeweils nehmen, um den reibungslosen Ablauf des Wettkampfs sicherzustellen (s.a.S.38).



Vorbild Bernd Rübiger: Seit 21 Jahren (= von Anfang an) ist er für das Schwimmen beim Erlanger Triathlon (Anfang August) mit verantwortlich. Organi-



sationsverantwortung, Fotografieren und „Mädchen für alles“ erfordern seine Mitarbeit im ganzjährigen Orga-Team für den Wettbewerb mit 800 TeilnehmerInnen.

Da er 2003 die RTF (s.o.) zum TV 1848 holte und sie in den ersten Jahren verantwortlich leitete und seitdem betreut, gibt es spätestens seit dieser Radfahrt (mit bis zu 1600 Teilnehmern) für Rübiger von Mitte Juli bis Ende September keinen Urlaub mehr (s.a.S.40).

Auf unserem Foto die RTF-Verantwortungs-Crew (v.r.): **Bernd Rübiger, Ralf Gimbel, Markus Herford, Heinz Rüger.**

In der Nachfolge Rübigers ist Ralf Gimbel seit 2 Jahren der Chef-Organisator der Rad-Touren-Fahrt. Neben der Oberaufsicht über die vielschichtige Veranstaltung zeichnet er verantwortlich für die Vorbereitung übers Jahr und arbeitet eine Woche vor dem Start voll für den Event. Dies ist nur möglich, weil seine Frau Monika voll berufstätig ist und Ralf halbtags.
Einen Dank an Frau Gimbel!